

Kestholz

Hauptübung der Feuerwehr

Zusammen mit der Einwohnergemeinde wurde der «Neophyten- und Brandbekämpfungstag» ausgerufen. Das Wetter spielte mit und so trafen sich an diesem schönen Spätsommertag am Morgen Interessierte vor dem Feuerwehrmagazin, um unter der Leitung der Arbeitsgruppe Biodiversität «Jagd» auf das Berufskraut zu machen.

Nach einem kleinen Mittagimbiss startete am Nachmittag mit der Hauptübung der zweite Teil des Tages. Das Schwerpunktthema lautete «Ersteinstanz ABC».

An drei Posten erfuhren die zahlreichen Besucherinnen und Besucher detaillierte Informationen über die verschiedenen Bestandteile rund um einen ABC-Einsatz und wie die Zuständigkeiten bei einem solchen Ereignis auf Stufe Ortsfeuerwehr geregelt sind. So wurde beispielsweise aufgezeigt, wie sich ein Atemschutztrupp ausrüstet und sich bereitstellt, wie ein Schadenplatz und eine Grobdekontamination organisiert ist und wie Gefahren mittels Gasmessgerät und Teststreifen erkannt werden können. An der anschliessenden Einsatzübung zeigte die Feuerwehr, wie die



Von Däniken Daniel, Schulze Raphael, Lauber Alicia, Zehnder Eric, Meier Simon, Onucinas Vitalijus (von links). Bild: zvg

vorher gezeigten Aufgaben ineinandergreifen.

Nach einem gemütlichen Apéro hielt Kommandant Hptm Konrad Aeberhard Rückschau auf das vergangene Feuerwehrjahr, welches ganz im Zeichen der Ausbildung stand. Es wurde und wird weiterhin in eine gute und breite Ausbildung in der Mannschaft, den Kaderausbau sowie zusätzliche Fahrzeugführende investiert. So haben Fabian Camenzind und Eric Zehnder die TLF-Führerprüfung bestanden und 39 AdF haben an 54,5 Tagen Aus- und Weiterbildungskurse besucht.

Wie wichtig eine fundierte Aus- und Weiterbildung und ein

guter Übungsbetrieb ist, merkte die Feuerwehr an diversen Einsätzen mit total 196,5 Einsatzstunden.

Schliesslich wurden unter grossem Applaus aufgrund Absolvierung der erforderlichen Kurse Alicia Lauber, Eric Zehnder, Simon Meier und Vitalijus Onucinas zu Gefreiten befördert. Daniel von Däniken und Raphael Schulze haben den Ausbilder-Kurs absolviert und wurden daher zu Wachtmeistern befördert. Konrad Aeberhard schloss die Hauptübung traditionell mit den Worten «Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr».

Benjamin von Däniken



So machen Sie mit

Auf www.oltnertagblatt.ch können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen, und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Wangen bei Olten

Von Wisen auf die Salthöhe



Die Gruppe erholt sich, vor eventuellem Regen geschützt, rings um das Naturfreundehaus Schafmatt. Bild: zvg

Die Wettervorhersagen für das Teilstück der Wanderung um den Kanton Solothurn von Wisen über die Schafmatt nach der Salthöhe waren nicht verheissungsvoll. Es war mit einem Temperatursturz mit Niederschlägen zu rechnen. Doch wir trafen uns bei Sonnenschein am Bahnhof Wangen. Nach unserer Stärkung mit Kaffee/Gipfeli in Wisen, hatte sich die Sonne bereits verabschiedet. Durchs Dorf abwärts, vorbei an der Kirche, führte uns der Weg jetzt wieder steil aufwärts, um Sennhof herum, Richtung Flueberg.

Der unsicheren Wetterbedingungen wegen, verzichteten wir auf das letzte Teilstück zur Aussichtskanzel und wanderten direkt weiter zum Chrüzboden. Jetzt führte uns der Jura-Höhenweg über die Felliholde zur Leutschematt. Während dieses Aufstiegs wurden wir von den ersten Regentropfen überrascht, jedoch nur 2 bis 3 Minuten lang und der Spuk war vorbei. Die letzten 3 km wanderten wir parallel der Kantonsgrenze SO/BL entlang zum Naturfreundehaus Schafmatt.

Hier schalteten wir unsere Mittagstagsrast ein. Wie das Bild zeigt, verteilte sich die Wandergruppe auf den unter Dach stehenden Bänken rings ums Haus und verpflegte sich aus dem Rucksack.

Um die noch stabile Wetterlage auszunutzen, starteten wir bald die Nachmittagsetappe. Es wartete ein Aufstieg von 120 Höhenmetern zur Geissfluh, auf 963 m, dem höchsten Punkt dieses Wandertages. Weiter führte der Gratweg zum Punkt 908, dort treffen sich die Grenzen der Kantone BL/SO/AG. Gleichzeitig die höchste Stelle des Kantons Aargau. Auch wir trugen uns ins Gipfelbuch ein, welches in einer Gamelle versteckt war. Ein halbstündiger Marsch trennte uns noch vom Etappenziel, dem Waldgasthaus Chalet Saalhöhe und dort konnten wir uns von einer der kürzesten Teilstücke erholen. Die Daten dieser gelungenen Wanderung: Distanz 12,7 km, Aufstieg 618 m, Abstieg 548 m, reine Wanderzeit knappe 4 Std.

Robert Bitterli

Schönenwerd/Eppenber-Wöschnau

Nationaler Tag der Bürgergemeinden – ein Tag für alle

Die Bürgergemeinden Eppenber-Wöschnau und Schönenwerd luden die Bevölkerung der Gemeinden zu einem besonderen Waldgang ein: Das Ziel war der geheimnisumwitterte Eppenberger Wall.

Gegen 150 Personen lockte dieser spezielle Waldgang an. Vor dem Schönenwerder Waldhaus begrüsst Edgar Meier, Bürgergemeindepäsident, die Schar. Danach setzte sich die Menge in Bewegung Richtung Wall. Beim ersten Halt informierte Daniel Kleger, Betriebsleiter Forstbetrieb Niederamt, über die Geschichte und Nutzung des Waldes und beantwortete die Fragen aus dem Publikum. Bei einem zweiten Halt gaben Daniel Kleger und sein Stellvertreter, Markus Lüdi, vor allem Auskunft über den Klima-



Fabio Tortoli von der Kantonsarchäologie referiert. Bild: René Vögeli

wandel und was das heisst für die zukünftige Anpflanzung von Baumarten. Neophyten waren ebenfalls Thema.

Schlussendlich gelangte man zum geheimnisumwitterten, ca. 600 m langen Wall von Eppenber. Er zieht sich als Erdhebung mitten durch den Wald. Fabio Tortoli, Mitarbeitender Kantonsarchäologie So-

lothurn, erläuterte, dass in der Vergangenheit öfter versucht wurde, mehr Klarheit über die Entstehung dieses prähistorischen Erdmonuments zu gewinnen. Mehrere Schnitte wurden durch den Damm gegraben, gefunden wurden jedoch nur wenige Scherben und in neuerer Zeit ein paar Münzen. Es finden sich bis heute keine Spuren von

Behausungen, und auch Gräber kamen keine zum Vorschein. Man müsse, hält Tortoli fest, den Erdwall mit Hochachtung betrachten, wenn man sich vor Augen hält, wie dieser mit den damaligen technischen Möglichkeiten erschaffen worden sei. Eines wurde klar: Der Eppenberger Wall behält seine Geheimnisse weiterhin für sich. Das spannende Eintauchen in die Ausführungen über den Wald und den Wall ging im Fluge vorbei. Bereits hatten Hände in Nähe des Walls einen feinen Apéro mit Selbstgebackenem bereitgestellt. Gestärkt spazierten die Teilnehmenden zurück zum Waldhaus, wo alle mit Grilladen, Getränken, Kaffee und Dessert verwöhnt wurden.

Marie-Theres Bobst

Lostorf

Die STV-Turnerinnen auf Entdeckungstour

Am 14. und 15. September starteten zehn Turnerinnen zu einer spannenden und abwechslungsreichen zweitägigen Reise. Die erste Etappe führte auf eine Wanderung durch die eindrucksvolle Jaunbachschlucht, die mit ihren wilden Felsen und malerischen Wegen begeisterte.

Nach den Anstrengungen der Wanderung gönnten wir uns eine Auszeit im Thermalbad von Charmey. Ein Highlight des Tages war der Aperitif in einer einzigartigen Atmosphäre: Wir besuchten die HR Giger Bar in Greyerz, inmitten der gruseligen, aber faszinierenden Innen-



STV-Frauen beim Schoggischmaus. Bild: zvg

einrichtung genossen wir die Drinks, bevor ein feines Abendessen den Abend abrundete. Nach einem letzten Schlummerbecher fielen alle erschöpft, aber glücklich, ins Bett. Der nächste Tag begann mit einem Früh-

stück, das alle für die Aktivitäten stärkte. Die Wanderung führte nach Broc, wo wir die Schokoladenfabrik besichtigten. Hier durften wir nicht nur die Entstehung der edlen Schokolade bestaunen, sondern natürlich auch

die leckere Schoggi probieren. Nach dieser süssen Pause ging die Wanderung oder die Zugfahrt bei Sonnenschein weiter nach Bulle, wo sich die sportliche und die gemütliche Gruppe, vereinten. In einer gemütlichen Crêperie angekommen, liessen sich die Teilnehmer eine süsse oder eine herzhaftere Crêpe schmecken. Bei der Heimfahrt im Speisewagen wurde viel gelacht und die angenehme Atmosphäre genossen, während man die Eindrücke der Wanderung Revue passieren liess.

Bettina Guldemann

Aktiv

Dulliken

Pro Senectute – «Niederämter Jassturnier»

Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Olten-Gösgen, Jurastrasse 20, 4600 Olten, Telefon 062 287 10 20
Restaurant Löwen, Bahnhofstrasse 47
Dienstag, 1. Oktober, 14.00–17.30 Uhr

Kanton Solothurn

Selbsthilfegruppen

Die Kontaktstelle vermittelt in rund 80 Selbsthilfegruppen im Kanton und ist gesamtschweizerisch vernetzt. Von A wie Alkohol, ADS oder Alleinlebende, B wie Bulimie, C wie chronische Schmerzen, D wie Depression bis Z wie Zöliakie gibt es zu sehr vielen verschiedenen Themen und Krankheitsbildern Gruppen, die auch für neue Mitglieder offen sind. Gerne schicken wir Ihnen die Gruppenliste zu. Information, Beratung, Vermittlung: Montag und Freitag, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Mittwoch 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 062 296 93 91, info@selbsthilfesolothurn.ch, www.selbsthilfesolothurn.ch.

Solothurner Wanderwege Dreibündenstein

Der Verein Solothurner Wanderwege organisiert eine geführte Wanderung. Organisatorisches: Abfahrt in Olten um 6.31 Uhr. Startpunkt: Chur, Bushaltestelle Bahnhofplatz: 8.25 Uhr. Wanderzeit ca. 4 Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Die Teilnehmenden lösen den Fahrausweis nach Chur und zurück selber. Das Rundreisicket für Luftseilbahnen und Zug Rhäzüns nach Chur zurück wird vor Ort bei der Talstation der Brambrüeschbahn gelöst. Telefonische Anmeldung für alle Teilnehmenden: Donnerstag vor der

Wanderung von 20.00 bis 21.00 Uhr an Ingrid Heimgartner, Tel. 062 212 33 77 oder spätestens Donnerstag bis 21 Uhr: www.solothurner-wanderwege.ch.

Durchführung: Auskunft Samstag ab 12 Uhr, Tel. 032 621 11 66. Detailprogramm im Internet: www.solothurner-wanderwege.ch
Hauptbahnhof Olten
Sonntag, 29. September

Olten

Pro Audito Region Olten

Vereinsreise
Auskunft: Telefon 062 213 88 44, E-Mail: sekretariat@proaudito-olten.ch
Bahnhof, Ruderclubhaus
Donnerstag, 26. September, 8.00 Uhr

Pro Audito – Cineor

«Treasure»
Auskunft: Telefon 062 213 88 44, E-Mail: sekretariat@proaudito-olten.ch
Kinokoni, Aaraustrasse 51
Dienstag, 1. Oktober, 14.00 Uhr

Pro Audito Region Olten

Kunstweg Attiswil
Heimat-Museum, Dorfstr. 5, Attiswil
Abfahrt 13.02 Uhr
Bahnhof
Mittwoch, 2. Oktober

Pro Senectute – Velotour Olten

Bottenwil
Leitung: Rita Kreiliger, Tel. 078 856 14 28. Dauer: 4 Std., 43 km.
Anmeldung: Direkt bei der Leitung bis Vorabend 18.00 Uhr
Stadthalle, Erlimattweg 3
Donnerstag, 3. Oktober, 13.00 Uhr

Kunst für SeniorInnen

hingeschaut: Kunst, Kaffee & Kuchen.
Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8
Donnerstag, 3. Oktober, 14.00–15.00 Uhr